

Gerichtsverhandlungen.

Ein Giftmordprozess.

(Nachdr. verb.)

S. u. H. Duisburg, 28. Sept.

Ein trübes Sittbild aus dem Zentrum des Ruhrreviers bot die Verhandlung eines Giftmordprozesses, der, wie bereits gemeldet, gestern in später Nachtstunden mit der überraschenden Freisprechung der beiden Angeklagten endete.

Die fittlichen und moralischen Zustände, die in der dreitägigen Verhandlung zur Sprache kamen, stellen die fittlichste naturalistische Skizze selbst eines Jola in seinem „Germinal“ noch weit in den Schatten. Auf der Anklagebank saßen der Bergmann Franz Jutz und seine Geliebte, die Ehefrau des Bergmanns Dorisch, die Hebamme Marie Dorisch geb. Rintowick, unter der Beschuldigung, die Ehefrau des Angeklagten Jutz durch Gift getötet zu haben, um das Hindernis, das ihren unantwärtigen Beziehungen im Wege stand, beseitigt zu schaffen.

nach Amerika.

Das Paar, das befehl von der jüngsten Tochter der Dorisch begleitet war, wandte sich nach Cleveland (Ohio), wo es ermittelt und verhaftet wurde. Bald nach dem Verschwinden des Paares ließen bei der Behörde Anzeigen ein, daß Frau Jutz keines natürlichen Todes gestorben sei. Darauf erfolgte am 3. Oktober 1905 die Ausgrabung der Leiche, und die Obduktion ergab insgesamt 0,120 Gramm Sublimat in den Leidentitäten, so daß kein Zweifel darüber bestehen konnte, daß eine Dose giftiger Sublimat die Todesursache war. Die Anklage behauptete, daß Frau Jutz das Quecksilber in Form von Sublimat beiseite brachte, daß Frau Dorisch das Gift in ihrer Eigenschaft als Hebamme ihm beigebracht habe. Die Anklage führte die Behauptung auf, daß die verheiratete Verhältnis zwischen Jutz und der Ehefrau, von welchem aber Jomohl der Ehemann der Dorisch wie auch Frau Jutz Kenntnis hatten. Weiter behauptete die Anklage, daß Jutz seiner Frau überdrüssig gewesen sei und vollständig unter dem dämonischen Einfluß der ansehenden sehr sinnlich veranlagten Frau Dorisch gestanden habe. Obwohl der Angeklagte Jutz seine Frau als liebedürftig und verschwendungssüchtig charakterisierte und sie nur deshalb heillos und roh behandelt haben will, schloß er die meisten Zeugen die Verstorbenen als eine ordentliche, häusliche und fleißige Frau, der der intime Verkehr zwischen ihrem Mann und der Frau Dorisch, der sich bis auf den Schlafsaal des Ehepaars Jutz ausdehnte, während die Frau in der Küche nachzugehen mußte, und der von den Nachbarn durch ein Fenster beobachtet werden konnte, die größte Seelenpein bereitet habe. Häufig sei es vorgekommen, daß die Jutz ihren Ehemann und dessen Mitarbeiter in ihrer eigenen Wohnung mit Bier und Schnaps bewirteten müßte. Die Frau wurde schließlich brutal zur Züchtung gezwungen, wenn das Paar allein sein wollte. Trotz alledem gab Frau Jutz die Hoffnung nicht auf, daß in ihrer Ehe eine Besserung eintreten werde, wenn ihr Mann erst der Dorisch überdrüssig sein werde. Allein über diese Hoffnung ließ sie sich nicht täuschen, und von der Sterbefälle der Gattin, auf der er beschloß, sich zu verheiraten, ergab sich 1280 Mark auf und begab sich damit in Gesellschaft mit Dorisch und ihres jüngsten Kindes nach Amerika, obwohl der Ehemann der Dorisch dagegen Einspruch erhob. Was die Verdachtsmomente gegen Jutz und die Dorisch noch verstärkte, war der Umstand, daß Frau Dorisch der Frau Jutz mehrmals weiße Pulver

mitgebracht hat, die den Appetit anregen sollten. Ferner gab der Ehemann Jutz ihr eines Tages ein Fläschchen mit einer gelben Flüssigkeit. Durch den Genuß dieser Flüssigkeit verbrannte sich die Verlorbene den Mund darunter, daß er ganz mit weißen Blasen bedeckt war. Als Jutz später seiner Frau nochmals Willen eingeben wollte, äußerte diese in Gegenwart von Zeugen: Ich nehme nichts mehr, der Kerl soll mich nicht vergiften!

Die Säure der Frau Jutz waren nach dem Gebrauch der Medizin grünlich angefaulen, ihr Zustand verschlimmerte sich zusehends und schließlich starb sie, ohne daß ein Arzt hinzugezogen worden war. Jutz soll kurz zuvor der Frau Dorisch ein Fläschchen Pulver oder Carbol aufgetragen haben, das diese seiner Frau eingeben sollte. Nach dem Tode der Frau sagte Jutz zu einem seiner Nachbarn:

Wenn meine Frau ausgegangen werden sollte, dann bin ich verrückt!

Eine sehr eigentümliche Rolle in dem Drama spielte der Bruder des Angeklagten Rudolf Jutz, der jetzt in Ungarn lebt, früher aber als Koffizient bei dem Ehepaar Jutz wohnte. Einen Monat vor dem Tode der Frau tauchte er plötzlich wieder in Ober-Marxhof auf. Er nahm dort seine Arbeit, sondern blieb zu Hause, angeblich um die trankte Frau Jutz zu pflegen, in Wirklichkeit aber, wie die Anklage behauptet, um als Mittwisser der verheerenden Pläne seines Bruders zu verhindern, daß die Kranke Bewundern gegenüber irgend etwas verrate. Für seine Tätigkeit als „Krankepfleger“ soll Rudolf Jutz eine hohe Summe erhalten haben, von der die Anklage annimmt, daß sie ein Schwelgerei darstellte.

Rudolf Jutz soll trotzdem nicht zufrieden gewesen sein, sondern wiederholt geäußert haben, daß er im Besitze von Geheimnissen sei, die seinen Bruder vernichten könnten.

Aus der Vernehmung des Jutz ergab sich, daß er bis zu seinem 20. Jahre in Ungarn lebte und nach seiner Militärzeit in der böhmischen Landeshauptstadt Karlova bei der Straßenbahn tätig war. Später ging er nach Sorau in Ungarn, wo er seine Frau kennen lernte, die dort ein öffentliches Haus besaß. Sie war 38, er erst 27 Jahre alt, als sie ihn heiratete. Er behauptete, seine Frau sei gelüchelt und habe sich beim Kürtieren mit Quecksilber selbst vergiftet. Aus der Vernehmung der Frau Dorisch geht hervor, daß sie schon mit 14 Jahren ein Kind bekommen hat. Sie soll mehrfach auf gegen ihren Mann Mißbilligung geäußert haben. Ihr Mann gab als Zeuge an, sie einmal tüchtig gepörrt zu haben, jedoch erst, nachdem er sie mit dem Jutz zusammen eines Morgens bei der Heimkehr von der Arbeit in seinem Bett angetroffen habe. Die Kinder der Angeklagten Frau Dorisch sagten zu ihren Vätern. Die den Geschworenen vorgelegten Schuldfragen lauteten gegen beide Angeklagte auf Mord und die

Angeklagten lösten auf ihre Verurteilung zu rechnen, denn sie erschienen totendäus und jittersnd auf der Anklagebank. Allein der Wahspruch der Geschworenen lautete auf Nicht schuldig.

Während das Publikum diesen überraschenden Ausgang der Verhandlung erregt beklagte, fügten die Kinder auf ihre Mutter zu und beglückwünschten sie zu ihrer Freisprechung. Auch die Benutzenden drängten sie zu ihrer Freisprechung. Auch die Benutzenden drängten sie zu ihrer Freisprechung. Auch die Benutzenden drängten sie zu ihrer Freisprechung.

mit offenbelebendem Gesichte und Mienen

und drang auf sie mit Stößen ein. Es mußte schließlich ein Vollgezahlte requiriert werden, das den Jutz und die Dorisch in ihre Mitte nahm und zu ihrer eigenen Sicherheit nach dem Vollgezahlte brachte. Dort wurden Jutz und die Dorisch die Nacht über gehalten und am nächsten Morgen freigelassen. — Das Geheimnis des Todes der Frau Jutz aber ist durch die Verhandlung nicht gelöst worden.

Schöffengericht.

Halle a. S., 29. September.

Zentraler Mannus.

Der Arbeiter Karl Koch aus Dessau a. B. entwendete im Mai d. Js. aus einer Wohnung der Dömlauer Heide Mannus im Werte von 3,20 M. Er will allerdings das Geht nicht selbst gefällig haben: ein ihm unbekannter Mann sei bei seinem Herannahen aus der Wohnung davon geprüngt und habe einen Sad mit Margarin darin liegen lassen. Diesen Sad habe er dann an sich genommen, um ihn nach Hause zu tragen. Gegen diese Darstellung spricht aber, daß Koch auf den Anruf des Wärters nicht hin einkam, sondern eiligst zu entkommen suchte. Als der Wärters ihn einholte, fand er die Hände des Mannus ganz voll Käsefäden. Das Geht schreibt für Norddeutschland Gebilde im einfachen Werte des Entwendeten vor und läßt daneben auch noch Gefängnisstrafe zu. Das Schöffengericht erkannte daher gegen Koch auf 32 Mark Geldstrafe nebst einer Zuchthausstrafe von fünf Tagen Gefängnis. Ueberdies wurde er noch zum Schwebenerlass von 3,20 M. verurteilt.

Das gefürchte Vereinsvergnügen.

Die wegen Körperverletzung bereits vorbestraften zwanzigjährigen Arbeiter Albert Hüßler und Otto Rehhaus aus Unterelstern a. H. drängten sich in der Nacht zum 8. Juni d. J. in angetrunkenem Zustande in den Tanzsaal des Schumannschen Gahlhofes, in dem der Teufelhafter Gelellenerverein ein Vergnügen abhielt. Als sie hinausgelassen wurden, begannen sie sehr unangenehm zu werden und verarbeiteten Fraulische und Fäustritte. Schließlich schlugen und warfen sie sogar mit Biergläsern um sich. Zwei handfeste Vereinsmitglieder leisteten darauf die eiden Stützenriede verdienstermaßen vor die Tür, warfen sie übers Köpfe und nach gründlicher „Kermbildung“ die Treppe hinunter. Die hinausgeforderten umgerten dann mit ihrem „Anhang“ noch längere Zeit das Wirtshaus, bombardierten es mit Steinen und Bierseibern und geräuschvoll mehrere Fensterheben samt dem Fensterkruz. Der Gendarmenwachmeister mußte endlich Hüßler und Rehhaus mitnehmen und ins Wacht haus bringen. Auf dem Wege dorthin leisteten sie heftigen Widerstand. Rehhaus bereitete sogar dem Hüßler für einige Zeit aus der Gewalt des Gendarmen und zog gegen diesen das Messer. Der Gericht erschnidigten sich die rohen Parfügen mit fünfzehn Kranzsticht. Hüßler hat um milde Strafe, da er zum Herbst zum Militär komme. Das Gericht erkannte aber gegen ihn und Rehhaus auf Gefängnisstrafe von je 6 Wochen. Hüßlers Bruder Otto erhielt 10 M. Geldstrafe wegen Sachbeschädigung. Doch auch die beiden Vereinsmitglieder, die mit starker Faust die Wirtshausfenster eingeworfen hatten, mußten sich Geldstrafen von je 10 Mark gefallen lassen, da sie nach Ansicht des Gerichts das Recht der Notwehr überschritten haben. Gegen die rohe Eingriffslage aber, deren Betragen auch das Gericht „unerhört“ fand, dürfte es den 10 unverändert gefürchten Teilnehmern schwerlich zu verzeihen sein, wenn sie in ihrem gerechten Zorn einen Säuerling zu viel taten.

Nach dem Gendarmengaul.

Der Arbeiter Eise aus Bettin hatte vor einiger Zeit eine Gefängnisstrafe von drei Tagen wegen Diebstahls erhalten und deswegen ein Gendarmengaul eingekauft. Nach Einsetzung des Gendarmes soll er indes einer armen Witte. Mehrere Mandel betriebe im Werte von 9 M. gestohlen haben. Die Kornmandel wurden auf seinem Felde aufgehoben, sein fäustlich unter seine eigenen verteilt. Eise behauptet, feindlich gefürchte Nachbarn müßten ihm einen Schaberband gestiftet und heimlich die fremden Mandeln auf sein Feld getragen haben. Das Gericht hielt jedoch wegen mehrerer Verlastungsmomente diese Angabe nicht für glaubwürdig, sondern für recht dreist und unerhört. Es erkannte daher, statt der vom Amtsanwalt beantragten Geldstrafe von 30 M. auf eine Haftstrafe von fünf Tagen wegen Felddiebstahls.

Lezte Nachrichten.

Selbstmord eines Referendars.

Berlin, 30. Sept. In seiner Wohnung in der Wilhelmstraße vergiftete sich gestern vormittag der 29-jährige Referendar Hans G. aus Verburg mit Zhol. Als der im Regenzimmer wohnende Referendar H. Nöckeln vernahm, drang er mit Hilfe eines Schlossers in die verschlossene Stube, wo er den Unglücklichen bewußtlos im Bette liegend auffand. Auf dem Nachttisch stand eine Flasche mit Zhol. Ein hinzugezogener Arzt versuchte den Selbstmörder zu retten; doch starb er ihm unter den Händen. Die Leiche ist nach dem Schauplatz gebracht worden. Als Beweggrund zu der Tat wird Gram über das Nichtbestehen des Referendarexamens angegeben.

Ritter v. Scholz.

Münzberg, 30. Sept. Der Senior der Universität, Professor der Zoologie Geheimrat Ritter von Scholz, ist gestorben.

Tüngung eines Polizeibeamten.

Konstanz, 30. Sept. (Privattelegramm.) In Kreuzlingen erlösch der Maurer Bedler den ihn verhaftenden Landjäger Hagen. Der Täter wurde verhaftet.

Kassanfall.

Gieseb, 30. Sept. (Privat-Telegr.) Heute früh kurz nach 7 Uhr fügte in der Nähe von Fehrenbach bei Ausschachtungsarbeiten zu einem Neubau ein Felsblock herab. Ein Arbeiter wurde getötet, ein anderer schwerer und ein dritter leicht verletzt.

Ausschereitender Beisensfund.

@ Koenig (Schwarzburg-Rudolstadt), 30. Sept. Der hiesige Schlossherr Wilhelm Koenig, königlich preussischer Regierungsrat und Dr. phil., bekannt als Geologe und Forschungsreisender, wurde gestern in seinem Schlosspark erschossen aufgefunden. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, hat sich bisher noch nicht ermitteln lassen.

Die neue Marokkote.

Paris, 30. Sept. Dem „Recht Parisien“ zufolge wird in der neuen französisch-spanischen Kote von Kulan fast nicht mehr der amtliche, ausdrückliche Widerruf des Heiligen Krieges verlangt; doch wird eine gleichwertige Kundgebung angesetzt, damit die Europäer vor jeder Rundgebung der Panatiker geschützt seien. Auch finden die wegen des Fehlganges im Schauplatz gebiete beanspruchten Gebietsabteilungen keine Erwähnung.

Der Streit um die Deserteure.

Paris, 29. September. Positive Anzeigen über den Zwischenfall in Calablanca sind frühestens am Donnerstag zu erwarten, da noch die von beiden Regierungen eingeforderten Nachfragen kaum eingetroffen und verglichen sein können. Hier tut man alles, um ein fruchtloses Pressescheiße zu vermeiden, und hofft, daß in Deutschland das gleiche geschehen wird. Bei der Verschleierung der bisher übermittelten Versionen läßt sich vorläufig nur sagen, daß man wohl auf beiden Seiten etwas zu hängen gewesen ist, wozu allerdings die Personifizität über die noch immer fortbauende Beziehung von Calablanca viel beitragen hat. Minister Richon ist, wie man aus guter Quelle hört, von dem christlichen Verlangen nach einem ruhigen und raschen Ausgange besetzt. Schwerestrafen werden nicht befürchtet, da die gefürchte Antwort Deutschlands auf die französisch-spanische Kote die Stimmung vortrefflich beeinflusst hat.

Bombenanschlag gegen das deutsche Konsulat in Bordeaux.

Paris, 30. Sept. Mehrere Blätter melden aus Bordeaux, daß in der vergangenen Nacht eine Bombe, die auf dem Fenster des Konsulates des deutschen Konsulats niedergelegt war, explodiert. Die Bombe, die mit Schießpulver gefüllt war, richtete nur geringen Schaden an; doch wurden die meisten Fenster des Hauses zertrümmert.

Erfolgreicher Flug Farmans.

Chalons sur Marne, 30. Sept. Der Luftschiffer Farmans hat gestern Abend vom Lagerfeld in Chalons aus mit seinem Aeroplan einen Flug von 43 Min. Dauer gemacht, wobei er 42 Kilometer zurücklegte.

Der Gesundheitszustand des Königs von Rumänien.

Bukarest, 30. Sept. Die „Agence Roumaine“ erklärt formell die im Auslande verbreiteten behauptungen der Nachrichten über den Gesundheitszustand des Königs für völlig unbegründet. Sämtliche Blätter, veröffentlichte heute folgende Mitteilung: Die Nachrichten über den Gesundheitszustand des Königs lauten sehr beruhigend. Die Magenkrämpfe, an denen der König litt, als Professor von Koorden nach Sinaia berufen wurde, sind vollständig verschwunden. Alle Wirkungen des Magenatarrhs haben augenscheinlich nicht aufgehört; aber die Ernährung ist eine viel bessere, und wenn die gegenwärtige Besserung anhält, wird der König imstande sein, in der nächsten Zeit seine gewohnte Beschäftigung wieder aufzunehmen.

Tischerische Räuber.

Frankfurt, 30. Sept. Am Goldminen Hofbau raubten sechs Tischerische, deren Gesellen das Gebäude umstellt hatten und Schüsse abfeuerten, das von Metallisten der Goldwäscherei dorthin gebracht Gold im Werte von über 23000 Rubel und außerdem 50000 Rubel in bar.

Aus Serbien.

Belgrad, 30. Sept. Die Skuptschina ist auf den 14. Oktober zur ordentlichen Session einberufen worden.

Bryan contra Roosevelt.

NewYork, 30. Sept. In seiner Eröberung auf den letzten Brief Roosevelts erklärte Bryan, seine Vergangenheit sei eine hinreichende Antwort auf die Unterstellung des Präsidenten, daß er in näheren Beziehungen zu den Trusts stehe oder von ihnen abhängig sei. Als Beweis, daß er unabhängig von ihnen sei, erklärt er, im Falle seiner Wahl die Antitrustgesetze nicht zu widerrufen und mit Unterbrechungen, sondern beharrlich und folgerichtig durchzuführen zu wollen.

Sandau (Pfalz).

Heute früh traf König Alfons von Spanien mit den Prinzen Alfons, Ferdinand Maria und Walbert von Baden sowie dem spanischen Minister des Auswärtigen hier ein. Auf dem Bahnhofe, wo eine Ehrenbatterie des 5. Feld-Art.-Regts., dessen Chef der König ist, Aufführung genommen hatte, wurde der König von den Spitzen der Behörden empfangen. Darauf nahm er über die Truppen der Garnison eine Parade ab.

Triest, 30. Sept. In Anwesenheit mehrerer Mitglieder des Kaiserlichen Hauses fand heute der Stapelakt des neuen Schiffschiffes „Erzherzog Franz Ferdinand“ statt.

Wien, 30. Sept. Der bisherige Militärdeputationspräsident Generaladjutant v. Jacobi ist heute nach Berlin abgereist. Am Bahnhof hatten sich Vertreter der Behörden sowie andere hochgestellte Persönlichkeiten eingefunden.

Konstantinopel, 30. Sept. Die Streitigkeiten zwischen den Röhmenen von Herakleia und bei der Eisenbahn Damastus-Beirut sind beendet.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Ziehlenger, Berlin, 29. Sept. 1908.

Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorkäufen bzw. Käufer für Rückkäufen:

Table with columns: Vorkäufen, Rückkäufen, Okt., Nov., Okt., Nov. Lists various commodities like Lombarden, Frankosen, Balkan, etc.

erster Reihe waren wiederum Canada-Aktien seitens der Spekulation begehrt und stiegen im Anschluss an New York über 2 Proz.; desgleichen zeigte sich für Lombarden gute Kaufkraft auf die Meldung von der geplanten Erhöhung der Gütertarife. Ferner waren Ernte- und Wälderaktien über 1 1/2 Proz. Auf dem Montanaktienmarkt konnten Phönix- und Gelsenkirchen einen Teil des gestrigen Rückganges wieder einholen. Elektrizitätsaktien setzten unter Bevorzugung von Siemens & Halske, die sich um 1 1/2 Proz. höher stellten, ihre Aufwärtsbewegung fort. Bankaktien gewannen meist Bruchteile eines Prozents. Ansonsten blieb nämlich über 1 1/2 Proz. während sich Diskonto-Kommandit auf günstige Mitteilungen über den Halbjahresabschluss, und dies gab im späteren Verlaufe auch den Anlass zu weiteren Besserungen der gleichartigen Papiere. Von Schiffahrtaktien besserten sich Hamburger Paketfahrt etwas auf die in einem hiesigen Blatt gemachten Äußerungen des Generaldirektors Ballin über die Finanzlage der Gesellschaft, während Lloydaktien anfänglich zur Schwäche neigten. Für Rentenwerte zeigte sich wiederum nur wenig Interesse. Reichsanleihe zog um 0,10 Proz. an. Nach vorübergehender Abschwächung der allgemeinen Tendenz, die durch die unbefriedigenden Berichte vom rheinisch-westfälischen Eisenwerke veranlasst war, machte sich eine entschiedene Besserung bemerkbar, die ihren Ausgangspunkt von der kräftigen Aufwärtsbewegung der Diskontogeschäfts-Aktien nahm; allerdings profitierten Montanwerte hiervon nur wenig. Elektrizitätsaktien litten unter Realisierungen. Das Geschäft trug vereinzelt einen lebhaften Charakter. Wälder- und Erntegüteraktien im Verlaufe über 1 1/2 Proz. Geld über Ultimo war etwas knapper und bedang 5 Proz. und darüber.

Produktenbräsa.

Die ausserordentliche Zunahme der amerikanischen Vorräte laut Bradstreet-Statistik, die infolgedessen matte Haltung der dortigen Märkte, das stärkere Inlandsgebot und Realisierungen führten in Weizen zu weiteren Preisermässigungen. Auf die Roggenpreise wirkte die ebenfalls erhöhte Kontrolle Österreichs und die damit verbundene Einschränkung des Ausfuhrgebotes, dem nur schwache Kaufkraft gegenüberstand. Hafer und Mais waren matter, Rüböl gab nach, besonders per Oktober.

Weizen per Sept. ... per Okt. 206,25, per Dez. 206,50. Roggen per Sept. ... per Okt. 187,00, per Dez. 187,00. Hafer per Sept. ... per Dez. 167,00. Mais per Sept. ... per Dez. 160,00. Rüböl per Sept. ... per Dez. 110,00.

Handels-Depeschen.

Berlin, 30. Sept. (Priv.-Tel.) Die Direktion der Diskontogesellschaft teilt mit: In der gestrigen Aufsichtsratsitzung wurde von den Geschäftsinhabern die Semestralbilanz zur Vorlage gebracht und über den Gang des Geschäfts im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat nahm mit Befriedigung Kenntnis davon, dass die Umsätze fast auf allen Gebieten der Geschäftstätigkeit gewachsen sind und die Resultate sich in jeder Beziehung zufriedenstellend gestellt haben.

Waren und Produkte.

Getreide. Paris, 29. Sept. (Sohlnu.) Weizen träge, per Sept. 23,00, per Oktober 23,40, per Novbr.-Febr. 23,50, per Jan.-April 24,10, Roggen ruhig, per Septbr. 17,50, per Jan.-April 18,40. Mehl träge, per Sept. 20,25, per Okt. 20,65, per Novbr.-Febr. 21,10, per Jan.-April 21,40. Antwerpen, 29. Sept. Weizen stetig, Mais stetig, Gerste stetig, Hafer ruhig. Zucker. Magdeburg, 30. Sept. Kornzucker 88% ohne Saack 9,22 bis 9,35, Nachprodukte 78% ohne Saack 7,70-9,85. Rohig.

Nachfrage- und Angebot-Preis von Kalk-Kuxen, von Samuel Ziehlenger, Berlin und Essen, 29. Sept.

Table with columns: Alxanderhall, Beiersdorf, Burbach, Carlsbad, etc. Lists prices for various types of lime.

Berliner Börse

Die Börse eröffnete im allgemeinen in fester Haltung; aber nur vereinzelt machte sich grösseres Interesse bemerkbar.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse

Table with columns: Amsterdam, Brüssel, London, New York, etc. Lists stock prices for various international markets.

West-Asiatische

Table with columns: West-Asiatische, Berg- & Stein, Metall, etc. Lists prices for various commodities and stocks.

Brodradnne I ohne Fass 19,75-20,00, Kristallzucker I mit Saack ... Hamburg, 29. Sept. (Vorm.-Bericht) Röhren-Hohlerker I, Produkts Basis 88% ... London, 29. Sept. 98% Javanischer prompt stetig, 10 sh. 10 1/2 d. Verk. Röhren-Hohlerker stetig, 9 sh. 9 d.

Kaffee. Hamburg, 29. Sept. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Okt. 28 1/2, G. per Dez. 28 1/2, B. per März 29 G. Behaupt. Amsterdam, 29. Sept. Java-Kaffee good ordinary 34 1/2.

Petroleum. Antwerpen, 29. Sept. Raffiniertes Type weiss loco 22 baB do. per Sept. 22 B. do. per Okt. 22 1/2 B. do. per Nov.-Dez. 22 1/2 B.

Schrot. Paris, 29. Sept. Spiritus ruhig, per Sept. 35,00, per Okt. 35,25, per Jan.-April 35,00, per März 36,75. Nordhausen, 30. Sept. Brantwinn 40 Vol. Prok. für 100 kg 105-106 l. 65,50-67,50 M., 40 Vol. Prok. für 100 kg (106-107 l) 74,25-75,25 M. per Ioko-Lieferung ohne Fass ab Brenner.

Fettwaren und Öle. Antwerpen, 29. Sept. Schmalz per Sept. ... Paris, 29. Sept. Röhöl hanf, per Sept. 75,25, per Okt. 75,50, per Nov.-Dez. 75,25, per Jan.-April 70,50.

Wolle. Liverpool, 29. Sept. Baumwolle, Umsatz: 8 000 B., davon für Spezial-Schifferei A, G, m B. L. Halle) Ankommen ist heute: Amerika, good ordinary Lieferungen: stetig. Aug. - August 8,05, September-Oktober 4,87, Okt.-Nov. 4,79, November-Dezember 4,74, Dezember-Januar 4,73, Januar-Februar 4,73, Februar-März 4,71, März-April 4,74, April-Mai 4,74. Manchester, 29. Sept. 20 Water courante Qualität 8, 30r Water courante Qualität 8 1/2, 30r Water bessere Qualität 8 1/2, 40r Mule courante Qualität 9 1/2, 40r Mule Wilkinson 10 1/2, 40r Pinceps Beyner 8 1/2, 32r Warpwoos Lees 8, 32r Warpwoos Wellington 9 1/2, 60r Cops für Nahwurz 20, 60r do. 25 1/2, 100r do. 34 1/2, 120r do. 44 1/2, 40r Double courante Qualität 10, 60r Double courante Qualität 14, Printers 222. Fest.

Metalle. Hamburg, 29. Sept. Gold in Barren per kg 3790 Gd., 3784 B. Silber in Barren per kg 70,50 Gd., 70,00 B. Amsterdam, 29. Sept. Bankzins 81. Rotterdam, 29. Sept. (Schluss) Roheisen ruhig, Middlebrough warrants 51 1/2.

Wasserstand der Saale. Trotha, 29. Sept. Wasser stand, 1,54 m, 36. Sept. morgens 1,53 m.

Flussschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 29. Sept. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schifferei A. G. in B. Halle) Ankommen ist heute: Schlepper Nr. 178, Sr. O. Müller, mit Holz von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Akon a. d. Elbe.) Akon, 29. Sept. Bilkahn Nr. 32, Stern, Lehmann, ist hier eingetroffen.

Kulante Ausführung aller Bränaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Leipzig-Adr. Friedw. 2.

Table with columns: Leipziger Börse vom 30. September. Lists various stock prices and market data.

Franz Wolf

Inh.: Carl Spengler & Weber. Telephone Ammendorf 44.
 Mache spez. auf die Reinigung von Pelz- u. Herrensachen besonders aufmerksam.

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt
 für sämtliche Damen- und Herrensachen.
 Gr. Steinstrasse 36. Rannischestr. 22. Martinstrasse 11.
 Geiststrasse 49. Leipzigerstr. 21. Wuchererstr. 60.
 Merseburgerstr. 163. Bernburgerstr. 22. Hackebornstrasse 4.

Möbeltransporte
 mittelst Beschluhswagen, unter
 Garantie gewissenhafter Aus-
 führung, nimmt an
 18239
W. Müller, Geschäft,
 Gr. Brunnenstraße 53.
 Fernsprecher 1861.

273) Altes Messing,
 Blei, Kupfer, Zinn u. Zinnloht
 Ferdinand Haasenstein,
 Bachstraße 9, Mittel-Steiget.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch Jagdschicksale
 verirrten Erbkinder ist
Dr. Relau's
Selbstbewahrung
 94. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
 2 Mark. Lese es Jeder, der an
 selbst. Tausende verdanken
 ihm ihre Wiederherstellung.
 Zu beziehen durch das Ver-
 lags-Magazin in Leipzig, Neu-
 markt 2, sowie durch jede
 Buchhandlung.



Dresdner Anzeiger

Amtsblatt der Königlichen & Städtischen Behörden

Reichhaltige Tageszeitung

Wirksames Insertionsorgan

Probe-Abonnement auf kurze Zeit kostenfrei
 Bezugspreis Mk. 1.20 monatlich.

Von der Reise zurück
Dr. med. Hermann Keil,
 Francenstr. 18807
 Martinsberg II.

Von der Reise zurück
Privatdozent Dr. Sielert,
 Nervenanst. Grosse Steinstrasse 84, II.
 12-1 und 3-4.

Hochheimer Weine
 in Fass sowie in Flaschen
 empfindlich
Gustav Fritz Hochheim
 Man verlange Preisliste.

Jed. Donnerst.
 tag u. Montag
Schlachtfest!
 Bernhard Borjula,
 114 Domplatz 10. Tel. 1838.
 Heintz Mat., Geber- u. Schmar-
 wurk a. Pfl. 1 Markt.

Morgen
 Donnerstag
Schlachtfest!
 u. Gustav Barck,
 Germannstr. 18.

Im Hause
 Mars la Tour

Friedrich Arnold,

Inhaber: Adolph & Hermann Heller

empfeht zum bevorstehenden Umzuge

Tapeten

Teppiche. — Linoleum.

Gr. Ulrichstr. 10. Fernspr. 315.

In allen Preislagen. Neuheiten. Vorjährige Muster- u. Bestände außerordentlich preiswert.

Rechts-Auskunftsstelle
 für den Mittelstand.
Mittelstr. 6, II.
 Gegen angemessene Gebühren werden
 die Ansprüche über alle Rechts-
 fragen etc. Einziehung v. Forderungen
 aus vollst. Prozessführung übernom-
 men. Verträge über Erb. Testamenten
 entworfen, außergerichtliche Ver-
 gütigungen herbeigeführt. Buchführung
 u. Advokaten über die Einkommensteuer-
 Veranlagung. Sprechstunde auch
 Sonntags von 9-12 Uhr.
**Mittelstr. 6. C. Schröder,
 Wolfenwast.**

Billiges Angebot neuer Möbel.
 Verticos, nußb. furn. 50 Mk.
 Kleiderschränke, nußb. 50 Mk.
 Tüchtere, nußb. furn. 18 Mk.
 Stuhlische, nußb. furn. 18 Mk.
 große Truemeaus (gef. u. sch.) 45 Mk.
 Tische mit Holz- u. Eisenfüßen 58 Mk.
 behaltene Tischplatten 110 Mk.
 geschnittene Büffets mit 125 Mk.
 Bügenstühle 125 Mk.
 kompl. engl. Schlafzimmer-Einrichtung (mit 20 Stücken) 250 Mk.
Ganze Wohnungs-Einrichtungen v. 200 bis 5000 Mk. in grosser Auswahl am Lager.
Friedrich Peileke,
 Telephon 2450. — Geißstr. 25.

Erich Kleine
 Geschmied. Gr. Ulrichstr. 35.
 bietet um Beichtigung seiner
 Schaufensterauslagen:
Recht silberne u. veralberte Bestecknachen.
 Fernspr. 2880.

Silberne Kaffeelöffel
 Jeweller Tittel, Schneestr. 12.

Familien-Nachrichten.
 Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen
 zeigen hochachtungsvoll
Otto Koch und Frau
 geb. Kappler.
 Halle a. S., 30. Sept. 08.

Billigste Bezugsquelle.

Ausstellung von ca. 120 Hängelarmaturen.



Stier Eingang neuer Muster.

23 Teile inkl. Rahmen von 9.75 Mark an.
 Ausstellung kompl. Röhren-Einrichtungen.
 Anfertigung emaillierter Tür- u. Strassenschilder.

Burghardt & Becher,

Mitgl. d. R.-Sp.-Vereins. Leipzigerstr. 10.

Günstige Kaufgelegenheit!
 Durch das so stark in Aufnahme kommende
Neuo Auer - Hängellicht
 bin ich genötigt, um Platz zu schaffen, den größten Teil meines
 Lagers in Verbindung mit Gegenständen für festes Gas-
 licht sehr billig zu verkaufen.
 Ich offeriere daher:
Gaskronen,
 Gasampeln, Speisezimmerkronen,
 Lyren, Tischlampen, Wandarme,
 sowie viele andere Gasbedarfartikel
mit 20 bis 30% und mehr Preisnachlaß.
 Der größte Teil der Beleuchtungskörper stammt aus letzter
 Saison und ist deshalb noch neuerer Ausführung. Viele Stücke
 lassen sich für Auer-Hängellicht leicht umwandeln. — Von Anfang
 Oktober ab findet der Verkauf solcher Gegenstände in meinem neuen
 2. Lager Sandstrasse 19, 80/1, statt. — Verkauf in Anbetracht
 der Billigkeit nur per Kasse. — Die Anbringung erfolgt kostenlos.
 Bei der Gelegenheit mache auf den festen Eingang der
 neuesten modernen Hängellicht-Kronen, Ampeln usw.
 ergebenst aufmerksam.

C. G. Hölzke,
 Gas- und Wasser-Anlagen,
 Frankstrasse Nr. 7 (am Königsplatz).
Suche Schwarzpappeln zu kaufen.
 Bitte um Angebot selbst Preis. Off. bef. sub L. G. 681
 Daube & Co., Leipzig. 18836

ca. 3000 qm Terrain
 mit großem Schuppen u. Eisenbahnanschluss
 in nächster Nähe der Halleschen elektrischen Stadtbahn, zu
 Lagerplatz oder Fabrikanlagen
 geeignet, zu verkaufen oder zu verpachten.
 Gef. Offerten unter P. 3098 an die Expedition dieser
 Zeitung erbeten. 18864

Villengrundstück
 mit großem, herrlich angelegtem
 Borz- und Hintergarten, 3178 qm
 groß, wunderbar gelegen,
 sofort zu vermieten oder preis-
 wert zu verkaufen. Näheres
 Große Steinstraße 74, I.

In bester Geschäfts-lage ist ein **hochmoderner Laden**
 mit eleganten grossen Schaufenstern, 14 Meter
 Front unter günstigen Bedingungen zum
 1. April 1909 zu vermieten. Elektrisch.
 Licht und Zentralheizung vorhanden. 18840
Amanda Stegmann-Haase, Halle a. S.,
 Gr. Steinstrasse 74.

Am 27. d. Mts. verstarb unser langjähriges hochver-
 ehrtes Ehrenmitglied
Herr Generalleutnant S. D.
Exzellenz v. Ziegner,
 Ritter hoher Orden pp.
 Stets verhand es der Beweise bei jeder Veranstaltung
 des Vereins, die patriotische Gesinnung, Vaterlandsliebe
 und Treue zu Vater und Reich in allen Dingen wahrzu-
 rufen und zu bekräftigen.
 Sein Andenken wird von uns stets in hohen Ehren
 gehalten werden. 18819
Pfälzer Colonie-Schützen-Gesellschaft.
 Gustav Forberg, Hauptmann.

Am 28. Sept. er. erlitt der Tod
Herrn Ernst Laue
 von einem längeren Leiden.
 Der Verstorbenen war seit Bestehen unserer Firma am
 höchsten Platze für uns tätig und verliert wir einen treuen
 Mitarbeiter, dessen Andenken von uns in Ehren gehalten
 werden wird.
 Friede seiner Seele! 18816
 Halle a/S., den 29. September 1908.
Holnr. Franck Söhne.

Am 28. September er. verschied nach längerem Leiden
Herr Ernst Laue.
 Wir verlieren in dem Verstorbenen, welcher unserer Firma
 länger als vier Jahrzehnte, die letzten 8 Jahre als Mit-
 glied angehört, angehört, einen treuen Mitarbeiter, dessen
 Andenken wir allezeit in Ehren halten werden.
 Er ruhe in Frieden! 18817
 Halle a/S., den 29. September 1908.
Ch. Kuntze & Sohn,
 G. m. b. H.

Gestern früh 7 Uhr verschied nach längerem Leiden unser
 hochverehrtes Ehrenmitglied, der frühere Hauptmann der
 Gesellschaft
Herr Kaufmann Ernst Laue.
 Einer unserer besten und treuesten Kameraden ist mit
 ihm aus dem Leben geschieden.
 Ein dießweises Andenken wird ihm stets geföhrt bleiben.
Pfälzer Colonie-Schützen-Gesellschaft.
 Gustav Forberg, Hauptmann. 18818
 P. S. Die Kameraden verjammeln sich am Donnerstag
 2 1/2 Uhr in großer Uniform in der Aktien-Bierbrauerei.

A ZUNTZ SEL WVE
 KÖNIGL. GROSSH. HOF-LIEFERANT
KAFFEE TEE
 Nur in Originalpackung
 Erstklassige besterkannte
 Produkte der Branche
 FEINSTE ROBINSONER BEBISSE

Kauf in d. besseren Lebensmittelgeschäften.

Wurst-Offerte.
 Verkauft, um etwas zu räumen,
 5. Knackwurst u. Bratfleisch o. Knochen a Pfd. 80 Pfg.
 6. Bratwurst u. Metzgerwurst u. Polnische a Pfd. 90 Pfg.
 7. Speck und Gekochtes a Pfd. 70 Pfg.
 8. Rot-, Leber- und Schwarzwurst a Pfd. 60 Pfg.
 Alles in feiner und bester Qualität.
P. Kuhn's Wurstfabrik, Oleariusstr. 13 am Buttermarkt.